
Schloss Dyck 2017: Die Autostadt feiert Walter Röhrl

Von Tim Westermann

Goodwood, Pebble Beach und die Villa d'Este am Comer See sind die wohl exklusivsten, internationalen Oldtimer-Destinationen des Jahres. Die Classic Days von Schloss Dyck gehören hingegen in Deutschland zu den renommiertesten Klassik-Events. An diesem Wochenende (4.–6.8.2017) jährt sich die Veranstaltung vor den Toren Düsseldorfs bereits zum zwölften Mal. Mittendrin und seit Jahren Partner ist die Autostadt aus Wolfsburg, die Erlebnis- und Kommunikationsplattform des Volkswagen-Konzerns.

Die Classic Days sind etwas Besonderes, denn sie vereinen eine statische Ausstellung automobiler Preziosen mit einem Rennen für sportliche Klassiker. Hierfür gibt es eine eigens abgesperrte Rundstrecke. Doch dabei ist es völlig zweitrangig, wer welche Zeit in den Asphalt stanzt. Wie in Goodwood zählt auch auf Schloss Dyck einzig die Tatsache, dass das alte Eisen fährt, die Zuschauer erfreut und ohne Schaden das Ziel erreicht. Die Autostadt feiert in diesem Jahr ein Jubiläum – allerdings nicht das eigene. Vielmehr beging Rallye-Ikone Walter Röhrl seinen 70. Geburtstag. Die automobiler Erlebniswelt aus Wolfsburg widmet dem zweimaligen Weltmeister (1980 und 1982) und vierfachen Sieger der Rallye Monte Carlo eine eigene Ausstellung. Sie beleuchtet wichtige Stationen in der einzigartigen Karriere Röhrls, in der er 14 Gesamtsiege einfuhr und Motorsportgeschichte schrieb. Für die Autostadt geht der Ausnahmefahrer zudem gemeinsam mit seinem damaligen Beifahrer Christian Geistdörfer auf die Rennstrecke und gibt am Stand der Autostadt Autogramme.

Ferner zeigt die Autostadt einmal mehr Meilensteine aus der Young- und Oldtimersammlung ihres Museums „Zeithaus“. Am Stand auf der Sophorenallee dreht sich dabei alles um die Rolle von Volkswagen in der Geschichte der weltweiten Massenmobilisierung. Gezeigt werden vier symbolträchtige Klassiker, die das Thema deutlich darstellen: Ein schwarzer Export Käfer aus dem Jahr 1951 und ein grüner Volkswagen „Irland“-Käfer (1950) sowie ein weißer brasilianischer Volkswagen Kombi, Baujahr 2005. Einer der letzten ebenfalls in Brasilien produzierten luftgekühlten Bullis und ein silbermetallisch farbener Volkswagen New Beetle aus dem Jahr 2000, schlagen zudem eine Brücke von den Klassikern zur Moderne.

„Das große Interesse der Gäste zeigt, wie viel Leidenschaft das Thema Automobil und vor allem historische Klassiker wecken“, sagt Otto F. Wachs, Geschäftsführer der Autostadt. Und natürlich dürfen sich die Gäste auf Schloss Dyck auch in diesem Jahr wieder auf das Käferbähnle freuen. (ampnet/tw)

Bilder zum Artikel



VW Typ 1 Export (1951).

Foto: Auto-Medienportal.Net/Autostadt



VW „Irland“-Käfer (1950).

Foto: Auto-Medienportal.Net/Autostadt



VW do Brasil Kombi (2005).

Foto: Auto-Medienportal.Net/Autostadt



VW New Beetle (2000).

Foto: Auto-Medienportal.Net/Autostadt



Schloss Dyck.

Foto: Autostadt/Leitzke



Schloss Dyck: das Käferbahnle.

Foto: Autostadt/Leitzke



Schloss Dyck.

Foto: Autostadt/Leitzke
